

# Teich ist Lebensraum

Projekt in Oesingen hat sich positiv entwickelt

Klein Oesingen (ww). Zurück zur Natur hieß es vor fast fünf Jahren für Landwirt Jürgen Dierks, als er eine andere Verwendung für eine feuchte und moorige Wiese suchte.

Gemeinsam mit der Stiftung Kulturlandpflege legte Dierks dort einen naturnahen Teich an. Es war das erste Projekt, das damals von der Stiftung gefördert wurde.

Im Laufe der vergangenen Jahre ist aus dem Teich ein Kleinod geworden. Peter Zanini, Geschäftsführer der Stiftung und sein Stellvertreter Björn Rohloff erläuterten anlässlich einer Begehung die Fördermöglichkeiten und warben für die Stiftung, die noch einige Finanzmittel für ähnliche Projekte hat.

Besitzer Dierks zeigte anhand von Fotos die Entstehung des Teiches auf. 2.500 Kubikmeter Boden wurden ausgehoben und mit Bagger und Raupe verteilt. Sein Fazit: Planung und Genehmigungsphase haben länger gedauert als der Bau.

Flora und Fauna haben sich mittlerweile prächtig entwickelt. Frösche und Libellen sind reichlich zu sehen. Und auch Enten bevölkern den Teich, dessen Herz eine Brutinsel bildet. Dort kann der Nachwuchs sicher vor Fuchs und Marder aufgezogen werden. Höhepunkt der Besichtigungsrunde war das Beobachten einer Libelle beim Schlüpfen, die Landschaftsgärtner Björn Rohloff als Blaugrüne Mosaikjungfer identifizierte.



Lebensraum Naturteich: Eine Blaugrüne Mosaikjungfer beim Schlüpfen aus der Larvenhülle.

Photowerk (ww)